

# **Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für die Jahre 2012, 2013 und 2014**

## **Bibliothek**

Die Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht besitzt rund 638.000 gedruckte Bände und 3.670 E-Books. 2.347 periodisch erscheinende Veröffentlichungen im Druck sowie 1.782 Online-Zeitschriften werden laufend durch Subskription zur Verfügung gestellt. Der Katalog enthält insgesamt Nachweise für mehr als 24.100 Zeitschriftentitel (\*Stand Dez. 2014). Zusätzlich enthält der Bibliotheksbestand umfangreiche Sammlungen von Dokumenten internationaler Organisationen, wie etwa der Vereinten Nationen, der Europäischen Union, des Europarats und zahlreicher anderer, z.B. afrikanischer und asiatischer Organisationen. Die Bibliothek gilt als größte juristische Spezialbibliothek in Europa.

Der Online-Katalog (OPAC) der Bibliothek wurde im Berichtszeitraum weiter verbessert, sowohl was Funktionalität betrifft als auch z.B. durch Ergänzung der Datensätze mit den Inhaltsverzeichnissen der Bücher und die Implementierung weiterer Ländersystematiken. Die Nachbearbeitung und Fehlerbereinigung des Ende 2006 aus dem Max-Planck-Haus gekommenen Bibliotheksbestandes wurde erfolgreich fortgesetzt.

Seit 2012 werden die virtuellen Besucher der Bibliothek innerhalb der Deutschen Bibliotheksstatistik erfasst. Bei dem Aufruf der Startseite der Bibliothek und des Bibliothekskatalogs werden Zählpixel aktiviert. In der Folge werden aus den Aufrufen dieser Seiten zusammenhängende Nutzungsvorgänge – die virtuellen Besuche oder visits – ermittelt.

Der Etat der Bibliothek betrug 754.850,00 € im Jahre 2012, 710.400,00 € im Jahre 2013 und 724.000,00 € im Jahre 2014.

Titel der europäischen slawischen Sprachen, die kyrillisch verwenden, werden zusätzlich in Originalsprache erfasst. Auch andere Sprachen, wie Arabisch, Koreanisch und Chinesisch werden voll oder teilweise originalsprachlich katalogisiert. Die Titel sind sowohl im Südwestverbund als auch im OPAC der Bibliothek recherchierbar.

# A. Personal

## 1. Personalveränderungen

Der Personalbestand der Bibliothek hat sich im Berichtszeitraum reduziert.

### a. Ausscheiden

- Frau *Katharina Röder* (zunächst FaMI (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste) -Auszubildende, dann Katalogisierung/Loseblatt) verließ die Bibliothek zum 11.03.2012 (100%).
- Frau *Jolanthe Zalesski* (Zeitschriftenabteilung) verließ die Bibliothek zum 31.03.2012 (40%).
- Frau *Petra Austen* (Monografienerwerbung) verließ auf eigenen Wunsch die Bibliothek zum 31.03.2012 (100%).
- Frau *Christine Wickenhäuser* (Leiterin Zeitschriftenabteilung) trat am 01.05.2012 in den Ruhestand ein (100%).
- Frau *Nicole Denke* (studentische Hilfskraft UN-Abteilung) verließ das Institut am 31.01.2013 (17,95%).
- Frau *Leonie Schopfer* (studentische Hilfskraft Ausleihe, später UN-Abteilung) verließ das Institut am 31.01.2014 (17,95%).
- Frau *Carolin Walter* verließ das Institut zum 30.04.2013 (\*10,26%).
- Frau Dr. *Judith Köbler* verließ die Bibliothek zum 31.12.2013 (50%).
- Frau *Christiane Kassautzki* (EDZ/Fortsetzungsabteilung) verstarb am 14.06.2014.
- Frau *Ayleen Grün* (zunächst FaMI-Auszubildende, dann Katalogisierung/Loseblatt) verließ das Institut auf eigenen Wunsch zum 31.08.2014.
- Herr Dr. *Harald Müller* (Bibliotheksdirektor) trat am 30.09.2014 in den Ruhestand ein (100%).
- Frau *Marlies Harings* (Aufsatzkatalogisierung/Benutzung) verstarb am 02.12.2014.
- Frau *Ruth Fugger* (stellvertretende Bibliotheksdirektorin) trat am 31.12.2014 in den Ruhestand ein (100%).

### b. Neuzugänge

- Frau *Sandra Berg* (Ausleihe) begann am 01.09.2012 ihre Tätigkeit (100%).

- Frau *Elisabeth Krawczyk* (Medienbearbeitung) begann am 01.03.2012 ihre Tätigkeit (100%).
- Frau *Stefanie Meier* (Informationsvermittlung, nehmende Fernleihe) begann am 01.01.2013 ihre Tätigkeit (50%).
- Frau *Anna Nowosad* (EDZ/Katalogisierung/Fortsetzungsabteilung) begann am 07.07.2014 ihre Tätigkeit (zunächst als Krankheitsvertretung von Frau \* Kassautzki) (100%).
- Herr *Florian Adler* ist nach Abschluss seiner Ausbildung seit 11.07.2014 Mitarbeiter der Bibliothek.

## 2. Ausbildung

### a. Auszubildende zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

Frau *Marleen Melouk* begann am 01.09.2013 ihre Ausbildung. Herr *Florian Adler* schloss Ende Juni 2014 seine zweijährige Ausbildung ab.

### b. Praktikanten aus Hochschule/Fachhochschule

Herr *Jannik Oyen* absolvierte während seines Studiums ein Praktikum vom 01.10.2012 bis zum 11.03.2013.

Frau *Kathrin Schwärzel*, Bibliotheksreferendarin im praktischen Jahr an der Staatsbibliothek zu Berlin, absolvierte ein einwöchiges Praktikum vom 24.9. bis zum 28.09.2012 in unserer Bibliothek.

## **B. Bestand der Bibliothek**

Zum 1. Dezember 2014 umfasste der Bestand der Bibliothek 637.951 Bände. Der Zugang von Monographien hielt sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen auf dem gleichen Niveau. Ab 2012 konnten bei den Monographien wieder die gesamte wissenschaftlich relevante Literatur zum Völkerrecht und zum ausländischen öffentlichen Recht angeschafft sowie Randgebiete des bisherigen Erwerbungsprofils ausreichend berücksichtigt werden. Beim Zugang gedruckter Periodika ist dagegen ein Absinken zu beobachten, da der Trend immer stärker zur Online-Publikation geht, vermehrt wird die Druckausgabe eingestellt. In der Bibliothek kann ein Benutzer bereits jetzt auf weit über 100.000 elektronische Zeitschriften zugreifen. Diese E-Journals sind im Online-Katalog der Bibliothek (OPAC) und in der überregionalen Elektronischen Zeitschriften-Bibliothek (EZB) nachgewiesen. Zum Großteil wird der Zugriff als sogenannte Grundversorgung zentral durch die Max-Planck-Gesellschaft finanziert und belastet somit nicht den Erwerbungssetat der Bibliothek.

Doch nicht nur Zeitschriften, sondern auch Monographien erscheinen immer öfter in elektronischer Form. Speziell im internationalen Bereich werden Reports, Gutachten und amtliche Dokumente regelmäßig in digitalem Format publiziert. Auch deutschsprachige Dissertationen, Abhandlungen, Rechtsgutachten und Kommentare erscheinen mittlerweile häufig elektronisch. Soweit die Rechtslage es zulässt, speichert die Bibliothek Kopien solcher Werke auf einem eigenen Server und erschließt sie im Rahmen des Bibliothek-Katalogs. Seit 2013 ist die Bibliothek verstärkt dazu übergegangen, zusätzlich zu den E-Books, die die Max-Planck-Gesellschaft zentral für alle Institute bereitstellt, auch lokal E-Books über die Aggregatoren Ebrary und EBL sowie über verschiedene Verlage zu erwerben. Auf diesem Wege wurden mittlerweile ca. 1.100 E-Books für die Bibliothek lizenziert.

## **C. Nachbearbeitung des Max-Planck-Haus-Bestands**

Die 2008 begonnene Erfassung des jahrzehntelang im Max-Planck-Haus ausgelagerten Bibliotheksbestandes von ca. 250.000 Bänden wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Ziel ist weiterhin der vollständige und fehlerfreie Nachweis des gesamten Bestandes im Katalog als Voraussetzung für eine wissenschaftliche Nutzung. Hierfür werden die Bände mit Strichcode-

Etiketten versehen, falls erforderlich im Katalog nachgetragen oder korrigiert und im Bedarfsfall buchbinderisch restauriert. In einigen Fällen ist eine komplette Retrokatalogisierung notwendig. Diese Aufgabe hatte im Berichtszeitraum Frau Elisabeth Krawczyk von Frau Katharina Röder übernommen. Da es sich vorwiegend um entlegene Literatur in exotischen Sprachen handelt, ist die Arbeit langwierig. Erledigt sind mittlerweile die Bereiche Afrika, Lateinamerika, Islamische Staaten, Westeuropa, Skandinavien sowie Teile Ozeaniens und Asiens. Momentan in Arbeit befinden sich die Bereiche der Staaten des Balkans.

## **D. Ausbau des Bibliothekssystems Aleph 500**

Das Bibliothekssystem Aleph 500 wurde in der Bibliothek zunächst im Bereich Katalogisierung, Monografienerwerbung und Ausleihe eingesetzt. Außerdem wurde von Beginn an der Aleph-Onlinekatalog genutzt. Die Finanzierung des laufenden Aleph-Betriebs erfolgt weiterhin durch die Max-Planck-Gesellschaft im Rahmen der Grundversorgung.

### **1. Erwerbungsmodul Zeitschriften**

Der im letzten Tätigkeitsbericht (2009-2011) ausgewiesene Punkt „Erwerbungsmodul Zeitschriften“ ist mittlerweile abgeschlossen.

### **2. Systematiken**

Die im letzten Tätigkeitsbericht (2009-2011) ausgewiesene Bearbeitung der Systematiken wurde im Berichtszeitraum weiterhin vorangetrieben. Diese Arbeiten sind aber noch nicht zum Abschluss gekommen, d. h. es sind noch keine weiteren Systematiken über Völkerrecht und Europarecht hinaus im OPAC sichtbar.

### 3. Aleph-Modul ADAM

Die im letzten Tätigkeitsbericht ausgewiesene Sammlung ergänzender Dateien wird von der Bibliothek weiterhin betrieben. Dies geschieht sowohl durch die Nutzung von Fremddaten als auch durch das aktive Scannen der Inhaltsverzeichnisse auf einem Hochleistungsscanner (OS12000, Zeutschel) im Rahmen eines kontrollierten, teilautomatisierten Geschäftsgangs.

Die anfängliche gemeinsame Nutzung des Hochleistungsscanners durch Bibliothek und Wissenschaft hat sich nicht bewährt, es wurden deshalb seit Ende 2013 drei Buchscanner (Zeta, Zeutschel) angeschafft.

Seitdem wird der Hochleistungsscanner ausschließlich durch das Bibliothekspersonal benutzt. Die drei Buchscanner stehen dafür den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Gastforschern für ihre Arbeit zur Verfügung.

### 4. Bibliographie „Public International Law“

Da die bibliographischen Daten für die vom Institut herausgegebene Bibliographie „Public International Law“ aus der Katalogdatenbank der Bibliothek stammen, werden die technischen Arbeiten von der Bibliothek betreut. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen die Erfassung der bibliographischen Daten, der Datenabzug und die Druckaufbereitung. Im Berichtszeitraum wurden wieder jährlich zwei Ausgaben der Bibliographie mit rund 35.000 bibliographischen Datensätzen publiziert.

Die Aufsatzdaten werden wie die übrigen Katalogdaten der Bibliothek zuerst im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) erfasst bzw. von dort übernommen.

Per Direktionsbeschluss wird die Druckversion der Bibliographie „Public International Law“ zum Ende des Jahres 2015 eingestellt, da durch die Online-Verfügbarkeit aller Daten kein Bedarf mehr an einer Druckversion besteht. Dementsprechend waren die Abbonnentenzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich rückläufig. Die Fertigstellung des letzten Bandes wird voraussichtlich noch bis in das Jahr 2016 dauern, danach können die freiwerdenden personellen Ressourcen sinnvoll anderweitig eingesetzt werden. Die Aufsatzdokumentation wird bis auf weiteres digital fortgeführt.

## 5. Online-Katalog (OPAC)

Der Online-Katalog für die Benutzer wurde im Berichtszeitraum behutsam weiterentwickelt. Die Ablösung des derzeitigen Recherchertools durch ein Research Discovery System (RDS) im Rahmen einer Projektgruppe aus juristischen Max-Planck-Instituten ist geplant. Bis zur Neubesetzung der Bibliotheksleitung (zum 1. Sept. 2015) ruht das Projekt.

## 6. Bestandssicherung

Im Berichtszeitraum konnte die Bestandserhaltung der Bücher weiter ausgebaut werden. Bücher, die sehr stark dem Papierzerfall („Säurefraß“) ausgesetzt sind, wurden kopiert und gebunden. Bücher ohne feste Einbände, u.a. Dissertationen aus der Weimarer Zeit, wurden erstmals gebunden. Gegenüber dem Zeitraum 2010/2011 hat sich der Anteil der gebundenen Bücher, die unter die Bestandssicherung fallen, wie folgt erhöht: 2011 betrug der Anteil der zur Bestandssicherung gebundenen Bände an den gesamten Buchbinderbänden 26,4 % (Gesamt: 2658 Bände – Bestandssicherung: 702). 2014 betrug der Anteil der zur Bestandssicherung gebundenen Bände an den gesamten Buchbinderbänden 56,9 % (Gesamt: 4863 Bände – Bestandssicherung: 2754).

# E. Dokumente internationaler Organisationen

## 1. Depotbibliothek für die Dokumente der Vereinten Nationen

Eine maßgebliche Verpflichtung der Depotbibliothek für die Dokumente der Vereinten Nationen und vieler ihrer Sonderorganisationen ist, die von diesen Organisationen veröffentlichten Publikationen der Öffentlichkeit gebührenfrei zugänglich zu machen. Die Bibliothek entspricht dieser Verpflichtung, indem sie jedermann ohne Zugangsbeschränkung als Benutzer zulässt. Auch im Rahmen des deutschen Fernleihverkehrs sowie bei Direktanfragen aus dem In- und Ausland werden gewünschte Kopien – auch als pdf-Dateien – der bestellenden Bibliothek oder dem Besteller per Filetransfer zugesandt.

Eine weitere Vorgabe der Vereinten Nationen ist, dass die von ihr herausgegebenen Dokumente, Monographien und Serien nach ihren Symbolen und Dokumentennummern im Magazin aufgestellt werden; auch dieser Vorgabe entspricht die UN-Bibliothek vollumfänglich. Es werden fortlaufend und rückwirkend Monographien, gebundener Bestand an Zeitschriften und Serien in den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund und somit auch in den Online-Katalog der Bibliothek aufgenommen.

Neben den Materialien der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen werden in der UN-Abteilung die Veröffentlichungen zahlreicher regionaler Organisationen bearbeitet. Die größte von ihnen ist die „Organisation Amerikanischer Staaten“.

Digitale Dokumente ersetzen immer öfter gedruckte Materialien. E-Books der Vereinten Nationen sowie der in der UN-Abteilung betreuten internationalen Organisationen, welche als „Public Domain“ klassifiziert werden, dürfen im Original auf den Institutsservern des Instituts abgespeichert werden und sind abrufbar nach Recherche im Online-Katalog.

Im Berichtszeitraum wurde von Seiten der Vereinten Nationen begonnen, die Belieferung der UN-Depot-Bibliotheken mit Printmaterialien auf den Prüfstand zu stellen. Die Wünsche und Meinungen aller weltweit eingerichteten UN-Depot-Bibliotheken bezüglich der Weiterentwicklung des UN-Depot-Bibliothekssystems wurden durch einen umfangreichen Fragebogen im Jahre 2013/2014 erfragt; eine Auswertung von der zuständigen Abteilung in New York wurde für Sommer 2015 anvisiert. Bereits seit 2012 kündigen die Vereinten Nationen an, eine lizenzpflichtige Datenbank ihrer Publikationen aufzulegen. Leider wurde die Inbetriebnahme dieser Datenbank, der sogenannten e-Collection, bis heute immer wieder aufgeschoben.

## **2. Europäisches Dokumentationszentrum**

Das „Europäische Dokumentationszentrum“ (EDZ) ist als Sonderabteilung Bestandteil der Institutsbibliothek, aber auch Teil des Informationsnetzes der Europäischen Kommission. Das EDZ sammelt die Veröffentlichungen der Europäischen Union, erschließt sie nach bibliothekarischen Regeln und stellt sie den Institutsmitarbeitern, aber auch zahlreichen externen Bibliotheksnutzern zur Verfügung.

Wegen der elektronischen freien Verfügbarkeit vieler aktueller Dokumente besteht nur noch ein geringer Bedarf an einem EDZ; die Sammlung und Katalogisierung wurde deshalb



zum Ende 2014 abgeschlossen. Die Altbestände werden geordnet und stehen Forschern weiterhin zur Verfügung.

### 3. Dokumente weiterer europäischer Organisationen

\*Neben den Materialien der Europäischen Union sammelt die Bibliothek die Veröffentlichungen zahlreicher anderer europäischer und weltweit tätiger Organisationen, die in einem eigenen Arbeitsbereich bearbeitet werden. Hierzu gehören vor allem der Europarat mit der Europäischen Kommission für Menschenrechte und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte sowie die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Organisation des Nordatlantikvertrags bzw. Nordatlantikkpakt-Organisation et al.

Wir legen großen Wert darauf, die Dokumente dieser Organisationen zu führen. Sie fehlen oft in anderen Bibliotheken und sind meist nur in unserer Bibliothek erhältlich.

Die überwiegende Zahl der Publikationen liegt in gedruckter Form vor. Ein Teil der Publikationen ist im Online-Format vorhanden. Die Dokumente der Organisationen werden oft auch von Gästen und auswärtigen Interessenten genutzt.

Zahlreiche Dokumente werden in Form von PDFs gebührenfrei über Fernleihe versandt.

## F. Statistische Übersichten

### 1. Benutzerstatistik

	2012	2013	2014
Anzahl Benutzer	3.697	4.283	3.973
Virtuelle Besuche	65.172	57.369	55.686
Arbeitstage	259	269,5	267,5
Benutzer / Arbeitstag	14,2	16	14,8
Neue Benutzer	296	381	262

## 2. Ausleihstatistik

### a. 2012

	Ausleihen	Zweitausleihen	Rückgaben
Bibliothek	26.320	12.849	26.605
EDZ / Europ.Org.	179	106	180
UN-Abteilung	525	363	605
<b>Gesamt</b>	<b>27.024</b>	<b>13.318</b>	<b>27.390</b>

### b. 2013

	Ausleihen	Zweitausleihen	Rückgaben
Bibliothek	26.943	14.003	30.457
EDZ / Europ.Org.	193	132	171
UN-Abteilung	439	332	522
<b>Gesamt</b>	<b>27.575</b>	<b>14.467</b>	<b>31.150</b>

### c. 2014

	Ausleihen	Zweitausleihen	Rückgaben
Bibliothek	28.098	16.243	27.397
EDZ/Europ.Org.	111	110	122
UN-Abteilung	319	282	307
<b>Gesamt</b>	<b>28.528</b>	<b>16.635</b>	<b>27.826</b>

### 3. Erwerbsstatistik

#### a. Zuwachs von Medien

	Kauf	Geschenke	Buchbinderbestände	Gesamt
Gesamtbestand 01.12.2011				<b>613.034</b> <b>Bände</b>
Neuerwerbungen 2012	4.292 Bände	1.580 Bände	2.599 Bände	8.471 Bände
Gesamtbestand 01.12.2012				<b>621.505</b> <b>Bände</b>
Neuerwerbungen 2013	4.658 Bände	1.530 Bände	2.002 Bände	8.190 Bände
Gesamtbestand 01.12.2013				<b>629.695</b> <b>Bände</b>
Neuerwerbungen 2014	5.085 Bände	1.156 Bände	2.015 Bände	8.256 Bände
Gesamtbestand 01.12.2014				<b>637.951</b> <b>Bände</b>

#### b. periodische Publikationen

	Inland 2012	Inland 2013	Inland 2014	Ausland 2012	Ausland 2013	Ausland 2014	Gesamt 2012	Gesamt 2013	Gesamt 2014
Gesetzesblätter / -sammlungen	31	31	30	163	146	142	194	177	172
Entscheidungs- sammlungen	27	26	26	181	175	169	208	201	195
Zeitschriften	328	324	315	1.723	1.595	1.560	2.051	1.919	1.875
Parlamentaria	1	0	0	107	104	105	108	104	105
<b>Gesamt</b>	<b>387</b>	<b>381</b>	<b>371</b>	<b>2.174</b>	<b>2.020</b>	<b>1.976</b>	<b>2.561</b>	<b>2.401</b>	<b>2.347</b>

### c. digitale Ressourcen

Stand: 01.12.2014 (erstmalige statistische Erfassung)	
Mikroformen	1.913
CD-ROM	2.494
E-Journals (in Aleph)	1.782
E-Journals (in EZB)	108.617
E-Serien	274
E-Zeitungen	5
Datenbanken	45
E-Books	3.670